



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

LAUSEN  
www.lausen.com  
kanzlei@lausen.com

MÜNCHEN  
Residenzstr. 25  
80333 München  
Tel.: +49 89 24 20 96 0

KÖLN  
Wolfsstr. 16  
50667 Köln  
Tel.: +49 221 27 24 78 0

HAMBURG  
Gutruf Haus • Neuer Wall 10  
20354 Hamburg  
Tel.: +49 40 54 09 03 19 0

BERLIN  
Meinekestr. 4  
10719 Berlin  
Tel.: +49 30 51 99 97 20



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### Sachverhalt

- Die Klägerin ist ein Medienhaus, welches Magazine, Bücher und sonstige Publikationen im Finanzbereich veröffentlicht.
- Der Beklagte gründete am 28.2.2020 die R.-Gruppe „H.“ und betreibt diese unter dem Nutzernamen „M.“. Er richtete die Gruppe ein, um sich mit anderen Personen zu den Themenbereichen Börse und Aktienhandel austauschen zu können, und verfolgt mit ihr keine wirtschaftlichen oder kommerziellen Zwecke. Die Gruppe ist öffentlich.



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### Sachverhalt

- Die Klägerin verlangt vom Beklagten Schadensersatz unter Berufung auf in dieser R.-Gruppe versendete Publikationen.
- Der Beklagte entfernte sämtliche als rechtsverletzend gerügten Inhalte unmittelbar, nachdem ihm die entsprechenden Inhalte als rechtswidrig gemeldet wurden.



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### **Begründung**

- Die zulässige Klage ist unbegründet.



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### **Begründung**

- Eine Täterschaft durch aktives Tun des Beklagten kommt nicht in Betracht. Der Beklagte hat hier selbst nicht gehandelt, insbesondere die als rechtsverletzend gerügten Inhalte nicht selbst hochgeladen oder etwa die von Dritten hochgeladenen Inhalte zunächst überprüft und erst dann freigeschaltet



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### Begründung

- Auch haftet der Beklagte nicht aufgrund einer Mittäterschaft. Die hierfür erforderliche Zurechnung der von den Nutzern „Y. W.“ und „B.“ (unterstellt) vorgenommenen Uploads nach den Grundsätzen der §§ 830 Abs. 1 Satz 1 BGB, 25 Abs. 2 StGB scheidet im Streitfall aus.
- Auch diese setzt voraus, dass jeder potentielle Mittäter zumindest einen objektiven Tatbeitrag von einigem Gewicht geleistet hat, der zwar nicht notwendig kausal, aber so in die gemeinschaftliche Tat eingefügt sein muss, dass er als Teil der Tätigkeit des anderen Mittäters und umgekehrt dessen Tun als Ergänzung des eigenen Tatanteils erscheint.



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### Begründung

- Die bloße Eröffnung der R.-Gruppe als potentieller Tatbeitrag ist bereits zeitlich deutlich vorgelagert und erscheint auch im Übrigen nicht als Teil einer einheitlichen Tat, die die jeweiligen Uploads durch die Nutzer „Y. W.“ bzw. „B.“ einerseits und die Eröffnung der Gruppe durch den Beklagten andererseits bilden würden.
- Selbst wenn man dies anders sehen wollte, fehlte es jedenfalls an dem subjektiven Element des bewussten und gewollten Zusammenwirkens zwischen den Nutzern „Y. W.“ bzw. „B.“ einerseits und dem Beklagten andererseits. Eine Kenntnis vor oder während des Hochladens oder gar ein Wille des Beklagten bezüglich der Verletzungshandlungen der anderen Nutzer ist weder vorgetragen noch anderweitig ersichtlich.



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### **Begründung**

- Aus denselben Gründen ist auch eine Haftung als Gehilfe nicht gegeben.
- Eine Haftung wegen Beihilfe setzt voraus, dass der Gehilfe vorsätzlich einem anderen zu dessen vorsätzlich begangener rechtswidriger Tat Hilfe leistet. Eine fahrlässige Teilnahme genügt nicht.





## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### **Begründung**

- Auch eine Unterlassungshaftung des Beklagten wegen Verletzung eigener Pflichten kommt nicht in Betracht. Eine allgemeine Verkehrs- bzw. Sorgfaltspflicht, sämtliche Inhalte, die in die R.-Gruppe gesendet werden, auf mögliche Urheberrechtsverletzungen zu prüfen, trifft den Beklagten nicht.



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### **Begründung**

- Eine Haftung käme demnach allenfalls unter dem Gesichtspunkt in Betracht, dass der Beklagte die streitgegenständlichen Uploads im hiesigen Fall nach Kenntniserlangung von der Urheberrechtsverletzung nicht entfernt hat.



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### Begründung

- Aber auch bezüglich der Nachricht, die der Beklagte zur Kenntnis genommen hat, haftet der Beklagte nicht. Die „Kenntnisnahme von einem Urheberrechtsverstoß“ im Sinne der o. g. Rechtsprechung setzt neben der Kenntnis der tatsächlichen Umstände auch das Bewusstsein der Rechtswidrigkeit voraus (vgl. BGH, Urt. v. 23.10.2024 – I ZR 112/23 – Manhattan Bridge).
- Dass der Beklagte dieses hatte, ist nicht ausreichend dargelegt ... Allein aufgrund seiner Nachricht „Danke“ als Antwort auf die Upload-Nachricht des Nutzers „Y. W.“ kann nicht von einer Kenntnis des Beklagten davon ausgegangen werden, dass es sich um einen urheberrechtswidrigen Upload handelt. Von einer eingehenden Prüfung der Rechtslage durch den Beklagten kann vorliegend nicht ohne weitere dies nahelegende Sachverhaltsumstände ausgegangen werden.



## Haftung des Betreibers einer Chatgruppe für Urheberrechtsverletzungen

LG Köln, Urteil vom 8.5.2025 – 14 O 12/24

### Begründung

- Soweit die Klägerin sich darauf beruft, die Datei enthalte bereits selbst den Hinweis „Alle Rechte vorbehalten“, ergibt sich aus der Antwort des Beklagten auf die Chatnachricht nicht, dass er diesen sich auf der Seite 4 von 8 des Reports befindlichen Hinweis, der zudem in ausgegrauter Schrift geschrieben ist, gelesen oder auch nur überhaupt die PDF-Datei geöffnet hat.
- Im Übrigen hätte ein solcher allgemein gehaltener Rechtehinweis hinsichtlich der Lizenzierungsangebote der Klägerin an die Allgemeinheit auch keinen allgemein verständlichen Inhalt, der dem Beklagten die Rechtswidrigkeit hätte aufdrängen müssen. In welcher Art und Weise der Uploader ggf. über Nutzungsrechte verfügte, musste er angesichts seiner oben herausgestellten Funktion als „Admin“ einer öffentlichen R.-Gruppe nicht nachprüfen.